

Niederschrift

zur 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 29.09.2016	18.30-20.23 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Martin Gollmer , Käthe Radom , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Kai Hamacher , Christina Krüger , Anja Miethke ,

SPD-Fraktion

Katja Dost , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Stefan Sarrach , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Petra Schumann ,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anke Marggraf , Sylvaine Meister , Christfried Tschepe ,

Gäste

15 interessierte Gäste

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz entschuldigt,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke entschuldigt, Karin Lehmann entschuldigt,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer entschuldigt, Matthias Rudolph entschuldigt, Janett Seiler entschuldigt,

SPD-Fraktion

Sebastian Rausch entschuldigt,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel entschuldigt, Reinhard Ksink entschuldigt,

Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke entschuldigt, Lars Aulich entschuldigt,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und eröffnet die 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind 20 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 22.09.2016

Die Niederschrift vom 22.9.2016 wird in der nächsten Sitzung, am 10. November, bestätigt.

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende erinnert an die am 9. Oktober stattfindende Abstimmung zum Bürgerhaushalt. Er bittet, dass sich freiwillige Wahlhelfer melden mögen.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister verzichtet auf Informationen und Ausführungen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Frau Felske (mit der Tonaufzeichnung und Wiedergabe einverstanden) ist Anwohnerin der Reinheimer Straße. Sie findet, dass es zu gefährlichen Situationen kommt, seit in der Straße das Parkverbot aufgehoben wurde und bittet, hier wieder andere Möglichkeiten zu prüfen.

Der Bürgermeister nimmt kurz Stellung und macht die Notwendigkeit der getroffenen Entscheidung deutlich. Auf die weitere Nachfrage zur Schaffung öffentlicher Toiletten verweist er auf die Initiative „Nette Toilette“, mit der in Kürze ca. 8 zusätzliche Toiletten zur Verfügung stehen werden.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Einbringung von Anträgen der Fraktionen

Es werden keine Fraktionsanträge eingebracht.

TOP 8.2 1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2016

6/DS/368

Der Erste Beigeordnete erläutert in seinen Ausführungen, dass vier Veränderungen Ursache für die vorgelegte 1. Nachtragshaushaltssatzung sind (Entscheidung zum Abschluss eines Vergleiches mit der EAA, die beabsichtigte Auflösung aller Swap-Geschäfte zum 30.9.2016 - Auflösung der gebildeten Rückstellung für Swap-Geschäfte und damit verbundene Veränderungen im Ergebnis- bzw. im Finanzplan und Neufestlegung der oberen Grenze des Kassenkredites, Veränderungen im Investitionsbereich – Fassadensanierung der Sigmund-Jähn-Grundschule und Sanierung Komturhaus sowie Ausführungsplanung für den Ausbau der östlichen Lindenstraße).

Im Anschluss beantwortet Herr Dr. Fehse die Nachfragen der Abgeordneten (zum Kassenkreditrahmen, zur Ermittlung des aktuellen Marktwertes, zur Erhöhung der sonstigen ordentlichen Erträge, zum Jahresabschluss 2015 per 23.9. festgestellt, zur Planung außerordentlicher (einmaliger) Aufwendungen, Verhandlungen über neue Zinsbindungskonditionen).

Der Abg. Dippe erklärt abschließend für die BFZ-Fraktion, dass sie dieser 1. Nachtragshaushaltssatzung nicht zustimmen werden. Zum einen, weil auch dem Vergleich mit der EAA nicht zugestimmt wurde. Zum anderen, weil sie Zweifel hegen, dass die Auflösung der Swap-Geschäfte eine außerordentliche Aufwendung gemäß § 4, Abs. 2 der Kommunalen Haushalts- und Kassenordnung darstellt.

Der Abg. Zänker hatte Zustimmung signalisiert und begrüßt es in seiner Stellungnahme sehr, dass die seinerzeit abgeschlossenen Geschäfte nunmehr beendet werden.

Auch der Abg. Wende signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion DIE LINKE. Er bittet aber darum, den geplanten Ausbau der östlichen Lindenstraße in den Jahren 2017/2018 nochmals im Stadtentwicklungsausschuss zu behandeln.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung (Anlage 1).

Zustimmung Ja 17 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.3 Antrag der SPD-Fraktion zur Einführung eines "Fürstenwalde-Passes"

6/AN/225

Der Antrag wurde durch die Fraktion zurückgezogen.

TOP 8.4 Beschluss über die Einbindung des Mehrgenerationenhauses in die 6/DS/362 kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung in der Stadt Fürstenwalde und insbesondere im Stadtteil Nord

Frau Dost erklärt ihre Befangenheit.

Herr Dippe erläutert, dass die BFZ-Fraktion dieses Anliegen mit einer Konkretisierung des Förderzeitraums unterstützt.

Satz 1 des Beschlussvorschlages soll durch die Formulierung - für den Förderzeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2020 ergänzt werden.

Der Abg. Wende spricht mit der Begründung dagegen, dass das Mehrgenerationenhaus die Chance haben sollte, die Angebote langfristig zu sichern.

Der Ergänzungsantrag wird mit 4 Ja-Stimmen und 16 Gegenstimmen abgelehnt.

Beschluss:

Die Stadt Fürstenwalde/Spree bekennt sich ausdrücklich zum Mehrgenerationenhaus in Trägerschaft der AWO. Es nimmt einen festen Platz in den sozialräumlich und an den Bedarfen orientierten Netzwerken ein. Es ist deshalb Bestandteil der diesbezüglichen kommunalen Planungen, hier des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes.

Zustimmung Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

TOP 8.5 Baubeschluss Sanierung Fassade Gerhard- Goßmann- Grundschule 6/DS/271/1

Herr Tschepe führt aus, dass der Beschlussvorschlag (Ausführungsvariante) im Stadtentwicklungsausschuss verändert wurde. Das hat auf die Finanzierung Auswirkungen und auch diese wurde zwischenzeitlich in der Beratungsvorlage geändert und angepasst. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Ausführung des Bauvorhabens „Sanierung der Fassade Gerhard-Goßmann-Grundschule“ in der Bahnhofstraße 22 auf der Grundlage der Variante Deckenstrahlheizung + außenliegender Sonnenschutz und Akustikdecke in den Klassen- und Gruppenräumen und die Beauftragung der Planungsleistung bis zur LPH 8 nach HOAI durchzuführen.

Zustimmung Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.6 Bebauungsplan Nr. 102 "Wohnen am Ulanenring" hier: Aufstellungsbeschluss 6/DS/351

Auf Anregung von Herrn Wende zur Reduzierung der Bebauungsdichte erläutert Herr Tschepe, dass es diesbezüglich noch kleine Änderungen im BPlan-Gebiet geben wird. Eine Gegenüberstellung der Änderungen soll in einem der nächsten Stadtentwicklungssitzungen vorgestellt werden.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 102 „Wohnen am Ulanenring“ für die Flurstücke 42, 57, 60 teilweise,

158 teilweise, 163 teilweise, 171 und 174 teilweise der Flur 108, Gemarkung Fürstenwalde/Spree.

2. Der Bebauungsplan soll im Regelverfahren mit Umweltbericht aufgestellt werden.

Zustimmung Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.7 Bebauungsplan Nr. 91 "Wohnen auf der Ketschendorfer Feldmark I" 6/DS/355 hier: Satzungsbeschluss

Zu diesem Sachverhalt werden noch einige Nachfragen zu Ausgleichsmaßnahmen (Renaturierung Buschgarten 16), Stellplätzen im öffentlichen Raum und Lärmbelästigung durch das angrenzende Gewerbegebiet östlich der Langewahler Straße durch Herrn Tschepe beantwortet.

Der Abg. Sarrach erinnert und bittet, diesen wichtigen Siedlungsstandort auch rechtzeitig an das ÖPNV-Netz anzubinden und andere weiche Standortfaktoren (Herr Tschepe verweist auf die Grünanlage Kita „Schmusebacke“) zu berücksichtigen.

Der Abg. Wende spricht sich dringend dafür aus, den Bahnhof Süd künftig als Pendlerbahnhof attraktiver zu machen (Parkplätze, Fahrradstellplätze).

Beschluss:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 a BauGB und der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 3 BauGB keine Stellungnahmen abgegeben wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB, jeweils i. V. m. § 4a BauGB, und während der erneuten Beteiligung berührter Behörden gemäß § 4 Abs. 2 und § 4a Abs. 3 BauGB Stellungnahmen eingegangen sind. Über den Sachverhalt aller Stellungnahmen, ersichtlich in der Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Der Bebauungsplan Nr. 91 "Wohnen auf der Ketschendorfer Feldmark I" für das Gebiet der Gemarkung Fürstenwalde/Spree, Flur 151, Flurstücke 282 teilweise und 381 teilweise, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) wird auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.2014 (GVBl. I Nr. 32), und § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722), als Satzung beschlossen. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.

Zustimmung Ja 20 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.8 Vermarktung der Baugrundstücke im Bereich des B-Plans Nr. 91 "Wohnen auf der Ketschendorfer Feldmark I" 6/DS/357

Um diesen Sachverhalt wird sehr ausführlich diskutiert. Grund dafür sind unterschiedliche Auffassungen zu dem Veräußerungsverfahren. Die einen sprechen sich für eine Festpreisausschreibung aus, die anderen haben noch keine abschließende Meinung zur Höhe des Grundstückspreises. Nach eingehender Diskussion wird der Vorschlag des Stadtentwicklungsausschusses – auch für die an der nicht ausgebauten Krausestraße gelegenen Grundstücke ein Mindestgebot von 65 € aufzuerufen – abgestimmt.

Mit 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen sowie 13 Dafür-Stimmen wird, nachdem Herr Tschepe auch dargelegt hat, wie dieser Vorschlag (vertragliche Gestaltung) praktisch umgesetzt werden könnte, dem Antrag zugestimmt.

Herr Dippe bringt folgende Änderung ein. Im Satz 1 des Beschlussvorschlages soll das Höchstgebot gestrichen und durch einen Festbetrag (Verkehrswertverfahren) in Kombination mit einem Los-Verfahren ergänzt werden. Dieser Änderungsantrag wird mit 7 Dafür-, 11 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Auf Anregung des Stadtentwicklungsausschusses sollen die Grundstücke 10, 11 und 12 neu zugeschnitten werden, da sie jetzt sehr klein und ungünstig ausgewiesen wurden. Die Verwaltung greift diesen Vorschlag auf, wird ihn ändern und umsetzen.

Beschluss:

Die Stadt Fürstenwalde/Spree bietet im Wege der öffentlichen Ausschreibung zum Höchstgebot die Grundstücke im Bereich des BPlanes Nr. 91 „Wohnen auf der Ketschendorfer Feldmark I“ zum Verkauf an.

Für alle Grundstücke wird als Mindestgebot ein Preis von 65,00 €/m² festgelegt.

Einer Vorwegbeileihung der Grundstücke wird zugestimmt. Die Grundstücke sind für kommunale Aufgaben entbehrlich.

Zustimmung mit Änderung Ja 16 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 8.9 Denkmale präsentieren - Denkmalliste erweitern: Bericht zum Denkmalschutz und "Rote Tafeln" 6/DS/363

Nachdem die Nachfragen von Herrn Dippe zu den Urheberrechten der bisher aufgestellten Tafeln (private Nutzung und Einstellung ins Internet ist möglich) beantwortet wurden, appelliert Herr Wende insbesondere an die Untere Denkmalschutzbehörde beim LOS, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und auch für den Erhalt der Denkmale einzutreten (sh. Treidelbrücke).

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Tschepe, dass Herr Wilke seinen im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellten Vortrag am 27. Oktober um 18.30 Uhr im Rathauskeller nochmals für eine breitere Öffentlichkeit halten wird.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung „Roter Tafeln“ gemäß der Vorschlagsliste.

Zustimmung Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.10 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung Verkehrssicherung Kapitelhaus 6/DS/369

Dieser TOP/diese geplante Auszahlung zur Verkehrssicherung des Kapitalhauses wurde bereits in die 1. Nachtragshaushaltssatzung eingearbeitet. Insofern kann dieser TOP entfallen.

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Die Verwaltung hat im öffentlichen Sitzungsteil keine Informationen.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Frau Fiedler gibt den Hinweis auf ein verschwundenes Ortseingangsschild aus Trebus kommend.

Herr Sarrach spricht den Vorschlag Bürgerhaushalt 2016 – Schattenplätze und Mehrzweckhäuschen auf dem Pneumantsportplatz an. Der Mittelfluss ist Ende September erfolgt, nunmehr zeichnet sich aber ab, dass das Projekt in diesem Jahr nicht mehr abgeschlossen werden kann.

Der Bürgermeister sichert eine Verlängerung der Bewilligung zu, so dass das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Herr Hemmerling spricht den schlechten baulichen Zustand bzw. den Sanierungsbedarf der Buswartehäuschen Rotkelchenweg und Hegelstraße an und fragt, wann diese verkleidet werden.

Der Bürgermeister informiert, dass verschiedene Variantenvorschläge bzw. Modelle im Stadtgebiet probiert werden. Zum gegebenen Zeitpunkt erfolgt dann eine abschließende Entscheidung, welches Modell sich am besten eignet. Die finanziellen Mittel sollen im HP 2017 eingestellt werden. Ggf. kann für die Haltestelle Hegelstraße eine kurzfristige Lösung gefunden werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Sachse zu diesen verschiedenen Modellen (in der Lotichiusstraße, Rosenstraße und am Schwapp) berichtet Frau Meister, dass diese im nächsten Hauptausschuss vorgestellt werden.

Herr Sachse gibt noch den Hinweis, dass die „Rote Tafel“ zur Brauereigeschichte Mühlenstraße/Ecke Tuchmacher Straße inhaltlich überarbeitet werden müsste.

Herr Dippe bezieht seine Anfrage auf die getätigte Ausschreibung Heizhaus Ecke A.-Becker-Straße und möchte wissen, ob die diskutierten Nutzungsmöglichkeiten (Fahrradabstellmöglichkeiten) obsolet sind.

Herr Tschepe berichtet, dass sich inzwischen sowohl die Errichtung einer öffentlichen Toilette (sh. Projekt „Nette Toilette“) als auch die Fahrradabstellmöglichkeiten (Prüfung noch nicht abgeschlossen) andere Lösungen abzeichnen. Er erläutert weiterhin, dass sich dort nach neuem Planungsstand eine Eckschließung anbietet. Diese Anregung soll nunmehr weiter verfolgt werden.

Frau Wagner bittet um Information, wann der SPD-Antrag zum Stadtmöbelkonzept abgearbeitet wird. Herr Tschepe verweist auf das bestehende Stadtmöbelkonzept und stellt eine Sachstandsinfo für die Novembersitzung in Aussicht.

Herr Wende erinnert an das aktuelle Thema, dass die vorhandenen Bushalteplätze und z.T. Verschwenke z.B. am Marco Polo für lange Schwenkbusse (und z.T. noch zeitgleich ankommend) kaum passierbar sind oder angefahren werden können. Vor einiger Zeit war deshalb ein Schreiben an die BOS gesandt worden. Herr Tschepe macht darauf aufmerksam, dass dieses Schreiben immer noch nicht beantwortet wurde.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20.23 Uhr Ende und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 7 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin

